

CHANG

DERWENT-ACC-NO:	1998-010702
DERWENT-WEEK:	199802
COPYRIGHT 2006 DERWENT INFORMATION LTD	
TITLE:	Beauty cabinet - has lid with mirror on underside pivoting on base having depressions within for storing various devices

PRIORITY-DATA: 1997DE-2017774 (October 6, 1997)

PATENT-FAMILY:				
PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 29717774 U1	November 27, 1997	N/A	011	A45C 011/24

INT-CL (IPC): A45C011/24, A61H023/02, A61H033/08

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29717774U

BASIC-ABSTRACT:

The cabinet has a housing with a base part 11 and a lid 12 which is located on the base and pivots on it. The lid has an inside which is provided with a mirror 13 and fluorescent lamps 14 on both sides of the mirror.

The base part has a top side having a number of depressions for holding an infrared device 2 having an infrared lamp 21, a humidifier 3, a massage device 4 and a vacuum cleaning device 5. A service console is located in front of the depressions.

USE - For use in beauty salons and skin clinics.

Patent Family Serial Number - PFPN (1):

29717774

Document Identifier - DID (1):

DE 29717774 U1

Best Available Copy



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 17 774 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A45C 11/24
A 61 H 23/02
A 61 H 33/08

⑳	Aktenzeichen:	297 17 774.5
㉑	Anmeldetag:	6. 10. 97
㉒	Eintragungstag:	27. 11. 97
㉓	Bekanntmachung im Patentblatt:	15. 1. 98

⑦③ Inhaber: Chang, Chung Liang, Taipeh/T'ai-peí, TW	
⑦④ Vertreter: Kador und Kollegen, 80469 München	

⑤④ Schönheitskoffer

DE 297 17 774 U 1

DE 297 17 774 U 1

05.10.97

Schönheitskoffer

Herkömmliche Schönheitsgeräte, die in Schönheitssalons und Hautpflegesalons verwendet werden, benutzen einen Dampferzeuger, der Dampf auf das Gesicht bläst, so daß sich die Poren erweitern, damit Mitesser mit Saugern oder Stäbchen leicht entfernt werden können. Herkömmliche Dampferzeuger rufen jedoch im Gesicht ein unangenehmes feuchtes Gefühl hervor.

Die beigefügten Zeichnungen zeigen:

- Fig. 1: eine Außenansicht des erfindungsgemäßen Schönheitskoffers;
- Fig. 2: eine Schnittansicht des Dampferzeugers;
- Fig. 3: eine schematische Darstellung der Verwendung des Vakuumgerätes;
- Fig. 4: eine schematische Darstellung der Verwendung des Dampferzeugers;
- Fig. 5 und 6: schematische Darstellungen der Verwendung des Massagestabes und
- Fig. 7: eine schematische Darstellung der Verwendung des Vakuumreinigungsgerätes.

05.10.97

Wie Fig. 1 zeigt, umfaßt der erfindungsgemäße Schönheitskoffer im wesentlichen ein Gehäuse 1 mit verschiedenen darin angeordneten Geräten. Das Gehäuse 1 umfaßt ein Grundteil 11 und eine Deckplatte 12, die schwenkbar auf dem Grundteil 11 angeordnet ist. Die Deckplatte 12 läßt sich ungehindert auf dem Grundteil 11 öffnen und schließen, so daß die Geräte auf dem Grundteil 11 für die Benutzung freigelegt oder die Geräte abgedeckt werden, wenn der Schönheitskoffer nicht verwendet wird. Die Deckplatte 11 weist eine Innenseite auf, die in der Mitte mit einem Spiegel 13 und an beiden Seiten des Spiegels 13 mit Fluoreszenzlampe 14 ausgestattet ist. Die Oberseite des Grundteils 11 ist mit einer Anzahl von Vertiefungen versehen, damit die Geräte angeordnet werden können, die ein Infrarotgerät 2, einen Dampferzeuger 3, ein Massagegerät 4 und ein Vakuumreinigungsgerät 5 einschließen. An der Vorderseite dieser Vertiefungen befinden sich Schalter und Steckdosen für die Geräte.

Das Infrarotgerät 2 ist ganz links auf dem Grundteil 11 angeordnet, und an der Verbindungsstelle zwischen der Unterseite des Infrarotgerätes 2 und der entsprechenden Vertiefung kann eine Federplatte angeordnet sein, so daß das Infrarotgerät 2 aus der Vertiefung angehoben werden kann, wodurch eine Infrarotlampe 21 an der Unterseite des Infrarotgerätes 2 sichtbar wird.

Neben dem Infrarotgerät 2 ist ein Dampferzeuger 3 befestigt. Wie Fig. 2 zeigt, ist der Dampferzeuger 3 mit einer Düse 31 versehen, die mit einer Dampfsprühvorrichtung 32 verbunden ist. Letztere ist im Inneren mit räumlich getrennten und nicht miteinander verbundenen positiven und negativen Anschlüssen 33 versehen. Ein Keramikteil 34 ist an der Vorderseite des positiven und des negativen Anschlusses 33 angeordnet. Die Dampfsprühvorrichtung 32 ist außerdem mit einem Kondensator verbunden. Neben dem Dampferzeuger 3 befindet sich ein Wasserbehälter mit einer Abdeckung 36. Die Abdeckung 36 des Behälters ist ab-

06.10.97

nehmbar, damit in den Wasserbehälter Wasser zum Erwärmen gegossen werden kann. Gleichzeitig befindet sich unter dem Gehäuse 1 eine Ablaufplatte 37, die durch Schläuche mit der Unterseite des Wasserbehälters verbunden ist. Der Wasserbehälter ist auch mit einem Knopf 38 zum Ablassen des Wassers versehen, der drehbar ist, so daß das Wasser im Wasserbehälter auf die Ablaufplatte 37 ablaufen kann. Diese Ablaufplatte 37 kann vom Grundteil 11 entfernt werden, um das Wasser wegzugießen.

Das Massagegerät 4 ist vor dem Knopf 38 zum Ablassen des Wassers waagrecht in der Vertiefung angeordnet. Ein Ende des Massagegerätes 4 ist durch Kabel mit einer Stromquelle verbunden, während das andere Ende mittig in einem Einsatzloch angeordnet ist, das mit dem Inneren des Massagegerätes 4 in Verbindung steht, um einen Massagestab 41 aufzunehmen. Der Massagestab 41 ist ein Glasrohr, das waben- oder löffelförmig gestaltet sein kann. Das Innere des Massagestabs 41 ist mit einer elektrisch leitenden Schicht überzogen.

Das Vakuumreinigungsgerät 5 ist vor dem Massagegerät 4 waagrecht in einer Vertiefung angeordnet. Ein Ende des Vakuumreinigungsgerätes 5 ist durch Kabel mit der Stromquelle verbunden, während das andere Ende in der Mitte mit einem Durchgangsloch versehen ist, das mit dem Inneren des Vakuumreinigungsgerätes 5 in Verbindung steht. Am Durchgangsloch kann ein Gitter für Ablagerungen vorgesehen sein. Außerdem kann ein Saugkopf 51 aus Kunststoffmaterial am äußersten Ende des Durchgangslochs angebracht sein.

Fig. 4 zeigt die Verwendung der Infrarotlampe 21 des Infrarotgerätes 2. Der Benutzer sitzt vor dem erfindungsgemäßen Schönheitskoffer. Nach dem Hochheben der Deckplatte 12 und dem Anheben des Infrarotgerätes 2 setzt der Benutzer eine Schutzbrille auf, um die Augen vor Infrarotlicht zu schützen. Dann kann

05.10.97

der Benutzer den entsprechenden Schalter betätigen, damit das Infrarotgerät 2 Strahlung abgibt.

In Fig. 5 ist die Verwendung des Dampferzeugers 3 gezeigt. Der Benutzer setzt sich der Düse 31 gegenüber und drückt den entsprechenden Schalter. Der Dampf entsteht durch das im Wasserbehälter vorgewärmte Wasser und strömt dann durch den Schlauch in die Dampfsprühvorrichtung 32. Der Kondensator 35 stabilisiert die Spannung und den Entladungsstrom für den positiven und den negativen Anschluß 33. Da sich zwischen dem positiven und dem negativen Anschluß 33 Dampf befindet, wird der Dampf zu einem elektrisch leitenden Medium, das den positiven und den negativen Anschluß 33 verbindet, wodurch elektrische Hochfrequenzpole entstehen, so daß Ozon (O_3) freigesetzt wird. Deshalb enthält der Dampf Ozon. Wenn der Dampf durch die Düse 31 strömt, enthält er keine Feuchtigkeit mehr.

Wie Fig. 6 zeigt, wird ein löffelförmiger Massagestab 41 ausgewählt und in das Einsatzloch des Massagegerätes 4 eingesetzt. Nach der Betätigung eines Schalters des Generators 6 für statische Elektrizität mit Hochspannung, der mit dem Massagegerät 4 verbunden ist, kann der Massagestab 41, der im Inneren mit einer elektrisch leitenden Schicht überzogen ist, zum Massieren und Stimulieren der Gesichtshaut verwendet werden.

Wenn das Massagegerät 4 zum Massieren der Kopfhaut verwendet werden soll, wird ein wabenähnlicher Massagestab 41 ausgewählt und in das Einsatzloch des Massagegerätes 4 eingesetzt.

Siehe Fig. 7, wenn das Vakuumreinigungsgerät 5 benutzt werden soll, wird der Saugkopf 51 auf das Ende des Vakuumreinigungsgerätes 5 aufgesetzt. Nach Betätigung des entsprechenden Schalters entsteht an der Öffnung des Saugkopfes 51 eine Saugkraft. Durch Bewegung des Saugkopfes entlang der Gesichtskontur können winzige Reste oder auf dem Gesicht verbliebende Rückstände der

05.10.97

Gesichtsmaske oder Lotion in das Gitter für Ablagerungen im Durchgangsloch des Vakuumreinigungsgerätes 5 abgesaugt werden.

06.10.97

Schutzanspruch

Schönheitskoffer, **gekennzeichnet** durch ein Gehäuse mit einem Grundteil (11) und einer Deckplatte (12), die auf dem Grundteil angeordnet und darauf schwenkbar ist, wobei die Deckplatte (12) eine Innenseite aufweist, die mit einem Spiegel (13) und auf beiden Seiten des Spiegels mit Fluoreszenzlampen (14) versehen ist, das Grundteil eine Oberseite aufweist, die mit einer Anzahl von Vertiefungen versehen ist, um ein Infrarotgerät (2), einen Dampferzeuger (3), ein Massagegerät (4) und ein Vakuumreinigungsgerät (5) anzuordnen, und wobei vor den Vertiefungen eine Bedienungskonsole angeordnet ist, wobei das Infrarotgerät eine Infrarotlampe (21) umfaßt, die an seiner Unterseite angebracht ist, und auf der entsprechenden Vertiefung angehoben werden kann, der Dampferzeuger auf seiner entsprechenden Vertiefung angehoben werden kann und mit einer Düse (31) an einem Ende, einer Dampfsprühvorrichtung (32) im Inneren des Dampferzeugers und einem Wasserbehälter ausgestattet ist, der mit der Dampfsprühvorrichtung verbunden und neben dieser angeordnet ist, das Massagegerät an einem Ende durch Kabel mit einer Stromquelle verbunden und am anderen Ende mit einem Einsatzloch versehen ist, das mit dem Inneren des Massagegerätes in Verbindung steht, damit ein Massagestab (41) damit verschraubt werden kann.

05.10.97

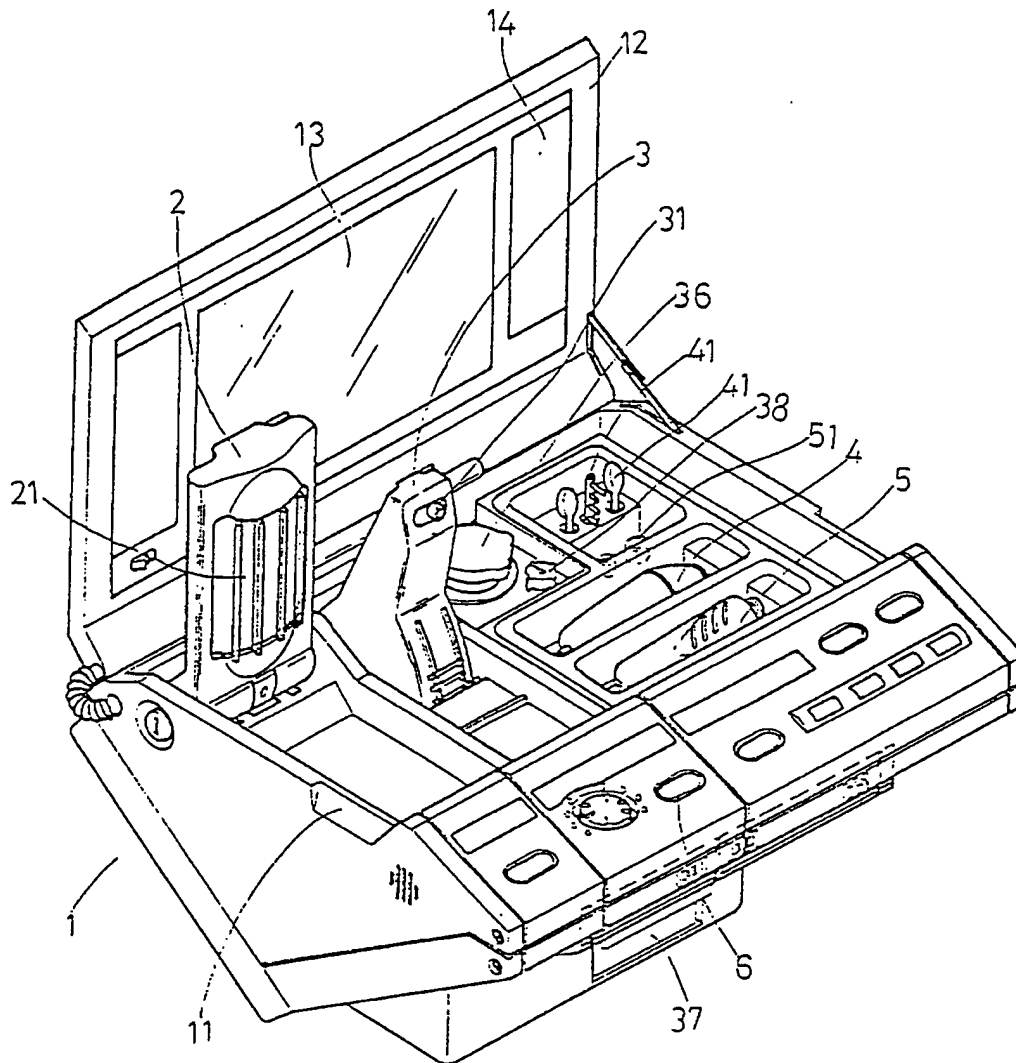


FIG. 1

08.10.97

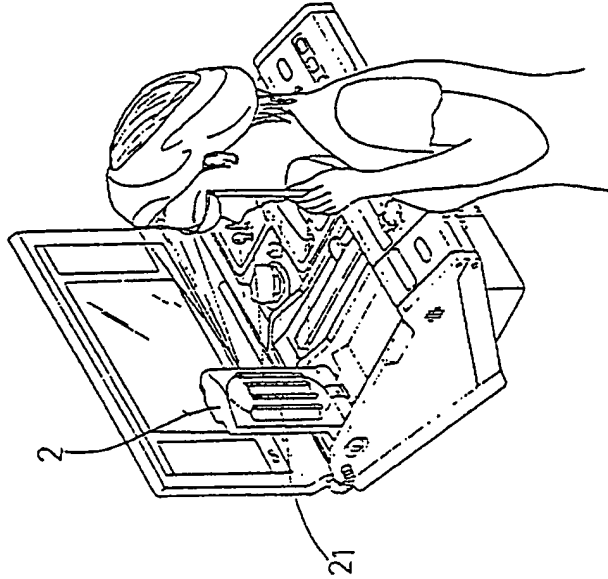


FIG. 3

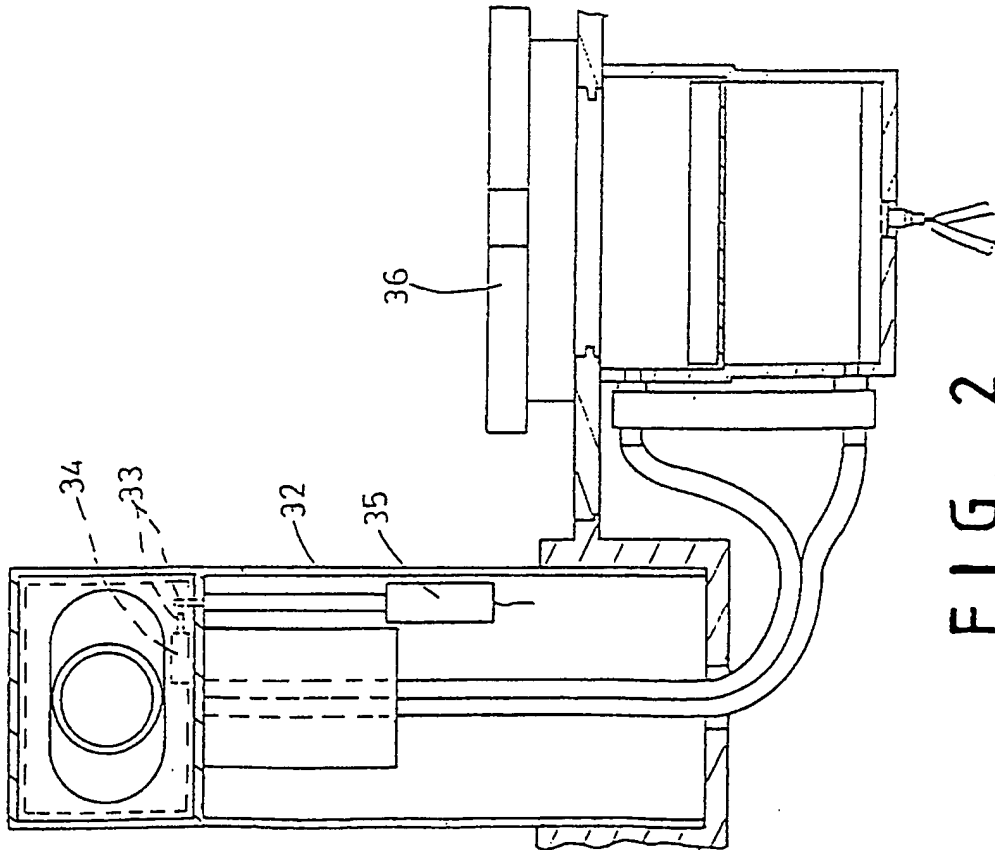


FIG. 2

08.10.97

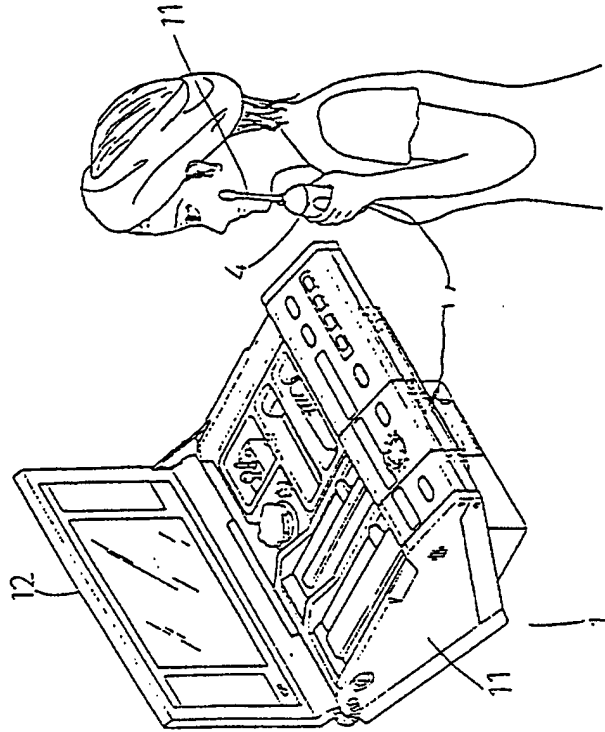


FIG. 5

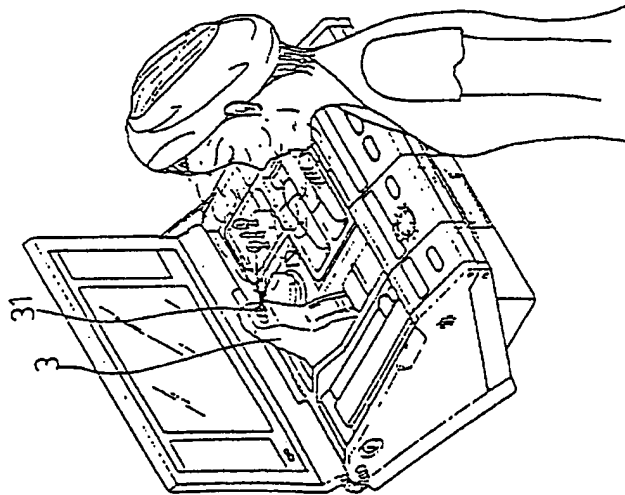


FIG. 4

06.10.97

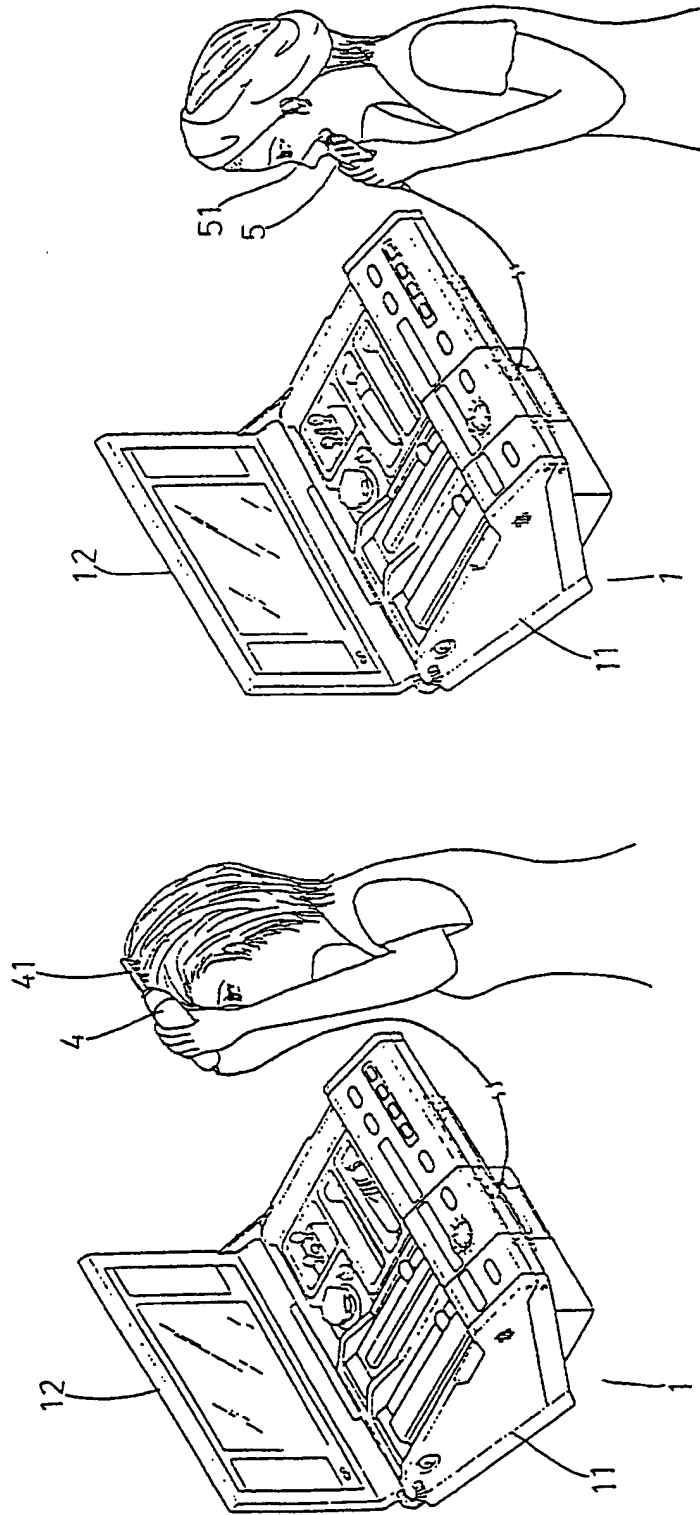


FIG. 6

FIG. 7

PTO 06-0317

German Patent
DE 297 17 774 U1

COSMETIC TREATMENT CASE
[Schönheitskoffer]

Chung Liang Chang

UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE
Washington, D.C. October 2005

Translated by: Schreiber Translations, Inc.

Country : Germany
Document No. : DE 297 17 774 U1
Document Type : Utility Model
Language : German
Inventor : Chung Liang Chang
Applicant : Chung Liang Chang
IPC : A 45 C 11/24
Application Date : 10/6/97
Publication Date : 11/27/97
Foreign Language Title : Schönheitskoffer
English Title : COSMETIC TREATMENT CASE

COSMETIC TREATMENT CASE

Traditional cosmetic treatment devices used in beauty salons and skin care salons utilize a steam generator that blows steam onto the face, causing the pores to become enlarged so that blackheads can be easily removed using suction or strips. However, traditional steam generators produce an uncomfortable sensation of moisture on the face.

The attached drawings show:

Fig. 1: a view of the exterior of the cosmetic treatment case of the

invention;

Fig. 2: a cross-sectional view of the steam generator;

Fig. 3: a schematic illustration of the use of the suction device;

¹Numbers in the margin indicate pagination in the foreign text.

Fig. 4: a schematic illustration of the use of the steam generator;

Fig. 5 and 6: schematic illustrations of the use of the massage rod and

Fig. 7: a schematic illustration of the use of the suction cleaning device. /2

As Fig. 1 shows, the cosmetic treatment case specified in the invention comprises essentially a housing 1 with various devices arranged inside it. The housing 1 comprises a base section 11 and a lid 12 that is pivotably attached to the base section 11. The lid 12 can be opened and closed unimpeded on the base section 11, so that the devices in the base section 11 are exposed for use or are covered when the cosmetic treatment case is not in use. The lid 11 [sic] has an inner surface that is equipped at its center with a mirror 13, and with fluorescent lights 14 on both sides of the mirror 13. The upper side of the base section 11 is equipped with a number of depressions, in order that the devices, which include an infrared device 2, a steam generator 3, a massage device 4, and a suction cleaning

device 5, can be arranged inside the case. At the front sides of these depressions are switches and plugs for the devices.

The infrared device 2 is positioned all the way to the left on the base section 11, and at the point of attachment between the lower part of the infrared device 2 and the corresponding depression a spring plate can be arranged, so that the infrared device 2 can be lifted out of the depression, revealing an infrared lamp 21 on the underside of the infrared device 2.

Next to the infrared device 2 is a steam generator 3. As Fig. 2 shows, the steam generator 3 is equipped with a nozzle 31, which is connected to a steam sprayer device 32. The latter is equipped on its interior with spatially divided positive and negative contacts 33 that are not connected [attached] to one another. A ceramic component 34 is arranged at the front side of the positive and the negative contact 33. The steam sprayer device 32 is also connected to a condenser. A water container with a cap 36 is located next to the steam generator 3. The cap 36 to the container can be removed, to allow /3 water for heating to be poured into the water container. Located under the housing 1 is a drainage pan 37, which is

connected via hoses to the underside of the water container. The water container is also equipped with a knob 38 for releasing the water, which can be rotated to allow the water in the water container to drain off onto the drainage pan 37. This drainage pan 37 can be removed from the base section 11 in order to pour the water off.

The massage device 4 is arranged in front of the knob 38 for releasing the water, lying horizontally within the depression. One end of the massage device 4 is connected via cable to a power source, while the other end is arranged at the center of an insertion hole, which is connected to the inside of the massage device 4 and is designed to hold a massage rod 41. The massage rod 41 is a glass tube, which can be honeycombed or spoon-shaped. The inside of the massage rod 41 is covered with an electrically conductive coating.

The suction cleaning device 5 is arranged in front of the massage device 4 lying horizontally within a depression. One end of the suction cleaning device 5 is connected via cable to the power source, while the other end is equipped at its center with a hole that is connected to the interior of the suction

cleaning device 5. A screen to catch residue can be provided over the hole. In addition, a suction head 51 made of plastic material can be attached at the outermost end of the hole.

Fig. 4 illustrates the use of the infrared lamp 21 of the infrared device 2. The user sits in front of the cosmetic treatment case of the invention. After the lid 12 has been lifted and the infrared device 2 has been raised, the user puts on protective glasses in order protect his/her eyes from /4 infrared light. Then the user can actuate the corresponding switch, causing the infrared device 2 to emit radiation.

In Fig. 5, the user of the steam generator 3 is illustrated. The user sits in front of the nozzle 31 and presses the corresponding switch. The steam is created from the water that is preheated in the water container, and flows through the hose into the steam-spraying device 32. The condenser 35 stabilizes the voltage and the discharge current for the positive and the negative contacts 33. Because there is steam between the positive and the negative contacts 33, the steam becomes an electrically conductive medium, which connects the positive and negative contacts 33, whereby electrical high-frequency poles

are created, so that ozone (O_3) is released. Therefore the steam contains ozone. When the steam flows through the nozzle 31, it no longer contains any moisture.

As Fig. 6 shows, a spoon-shaped massage bar 41 is selected and inserted into the insertion hole of the massage device 4. When a switch on the generator 6 has been actuated for static electricity with high voltage, which switch is connected to the massage device 4, the massage bar 41, the interior of which is covered with an electrically conductive coating, can be used to massage and stimulate the skin of the face.

If the massage device 4 is to be used to massage the scalp, a honeycombed massage bar 41 should be selected and inserted into the insertion hole of the massage device 4.

As shown in Fig. 7, if the suction cleaning device 5 is to be used, the suction head 51 is placed on the end of the suction cleaning device 5. Following actuation of the corresponding switch, a suction force is created at the opening to the suction head 51. By moving the suction head along the contours of the face, minute remnants or residues of the facial mask or lotion

remaining on the face can be suctioned off into the screen for deposits in the hole of the suction cleaning device 5. /6

Protective Claim

Cosmetic treatment case **characterized** by a housing with a base section (11) and a lid (12), which is pivotably attached to the base section, wherein the lid (12) has an inner side that is equipped with a mirror (13) and with fluorescent lights (14) on both sides of the mirror, that the base section has an upper side that is equipped with a number of depressions that are designed to hold an infrared device (2), a steam generator (3), a massage device (4) and a suction cleaning device (5), and wherein a control console is arranged in front of the depressions, wherein the infrared device comprises an infrared lamp (21) that is positioned on its underside and can be raised from the corresponding depression, the steam generator can be lifted out of its corresponding depression and is equipped with a nozzle (31) at one end, a steam sprayer device (32) inside the steam generator, and a water container, which is connected to the steam sprayer device and is arranged next to it, the massage device is connected at one end via cable to a power source and at the other end is equipped with an insertion hole, which is

connected to the inside of the massage device, so that a massage rod (41) can be screwed onto it.

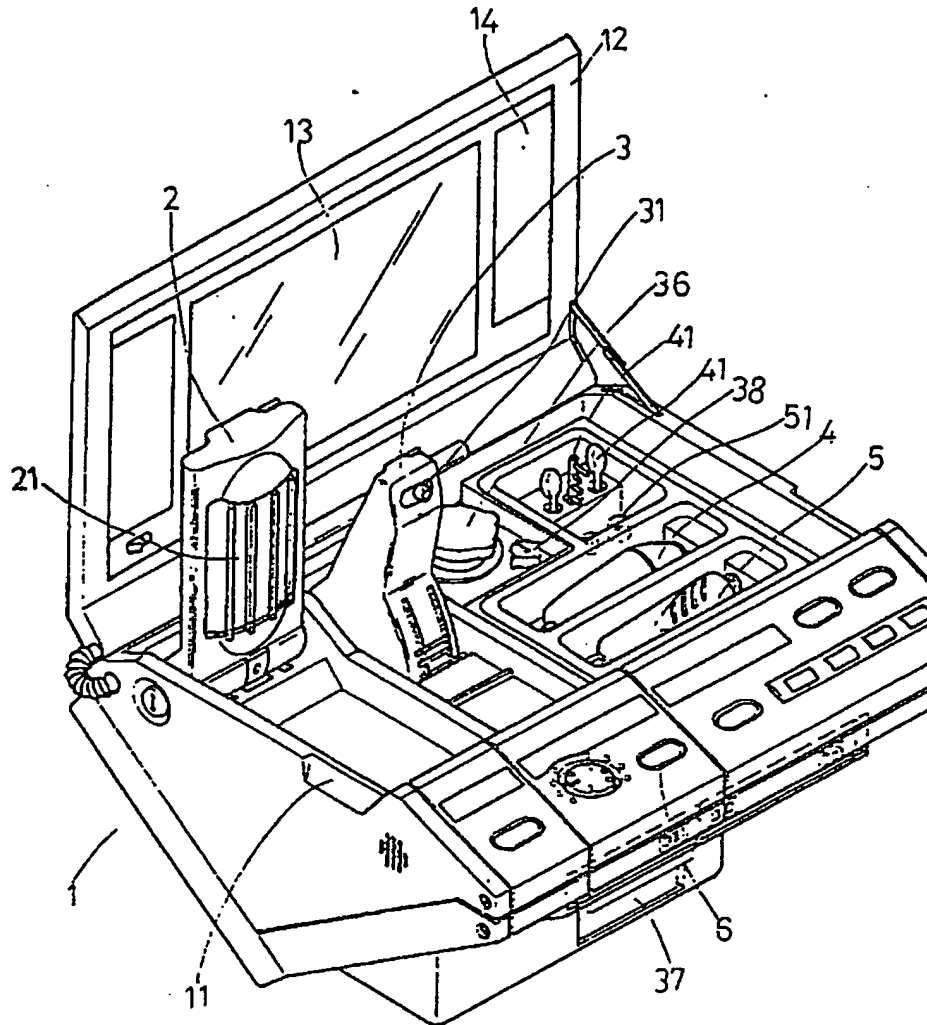
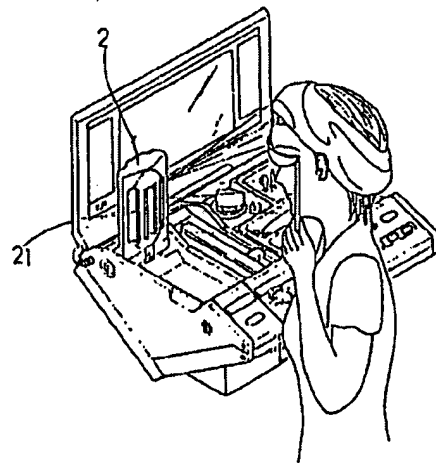
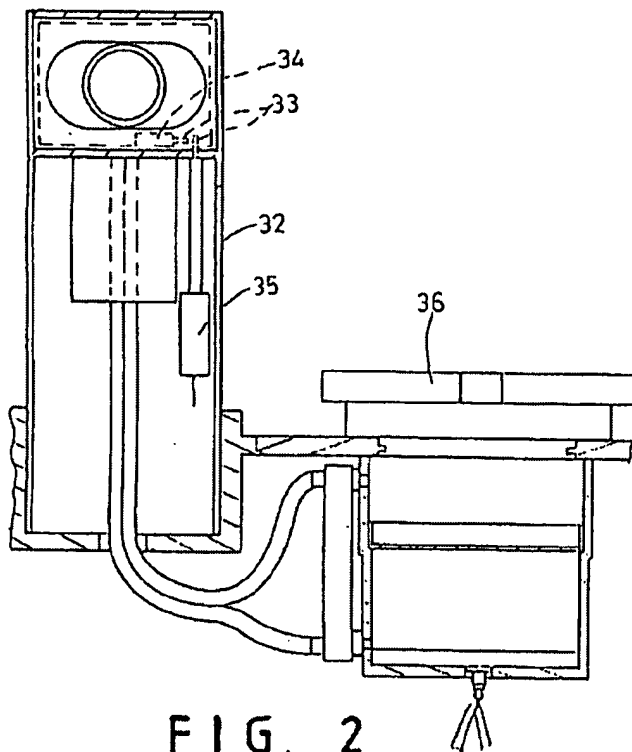


FIG. 1



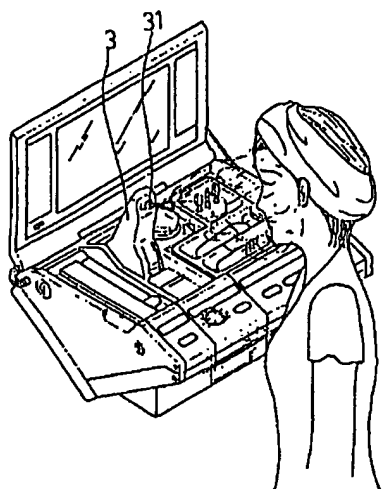


FIG. 4

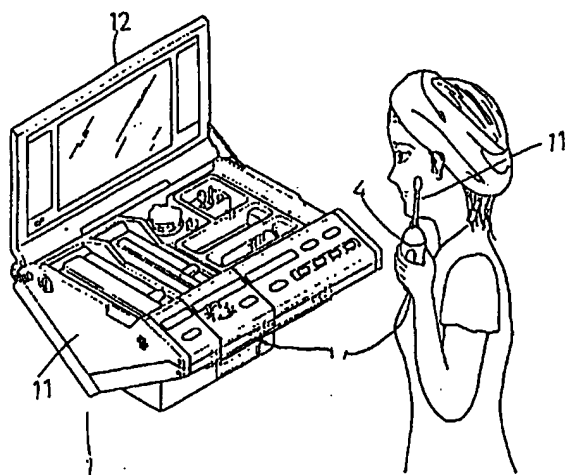


FIG. 5

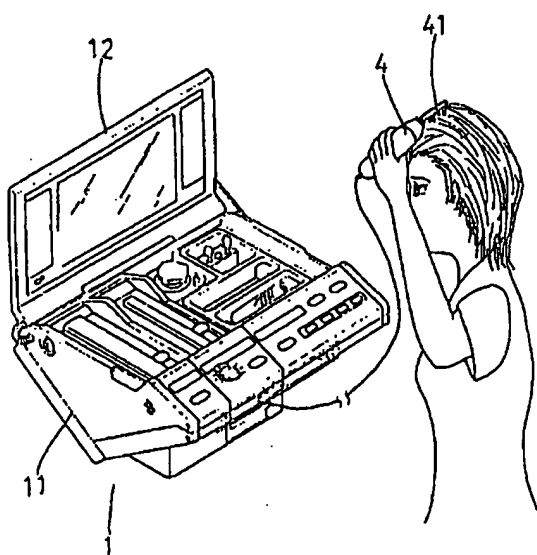


FIG. 6

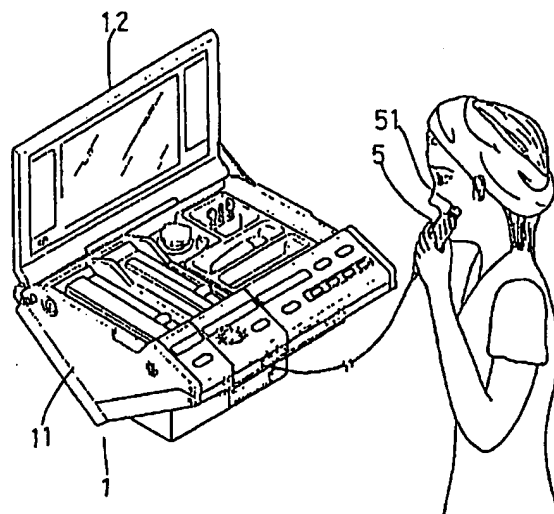


FIG. 7

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.